

Emden soll vier neue Parkhäuser bekommen

VERKEHR In Teilen der Innenstadt soll man zudem künftig nur noch mit Anwohnerausweis parken dürfen

VON HEIKO MÜLLER

EMDEN - Für Autofahrerinnen und Autofahrer könnte die Suche nach freien Parkplätzen in der Emdener Innenstadt bald ein Ende haben. Die Stadt, der Emdener Projektentwickler und Investor Udo Fuhrmann sowie das Emdener Unternehmen Score-Tankstellen und Mineralölhandels-GmbH haben jetzt ein neues Konzept für den öffentlichen Parkraum und dessen Bewirtschaftung vorgelegt. Es sieht eine große Lösung unter anderem mit vier neuen Parkhäusern an Einfallstraßen der Innenstadt vor.

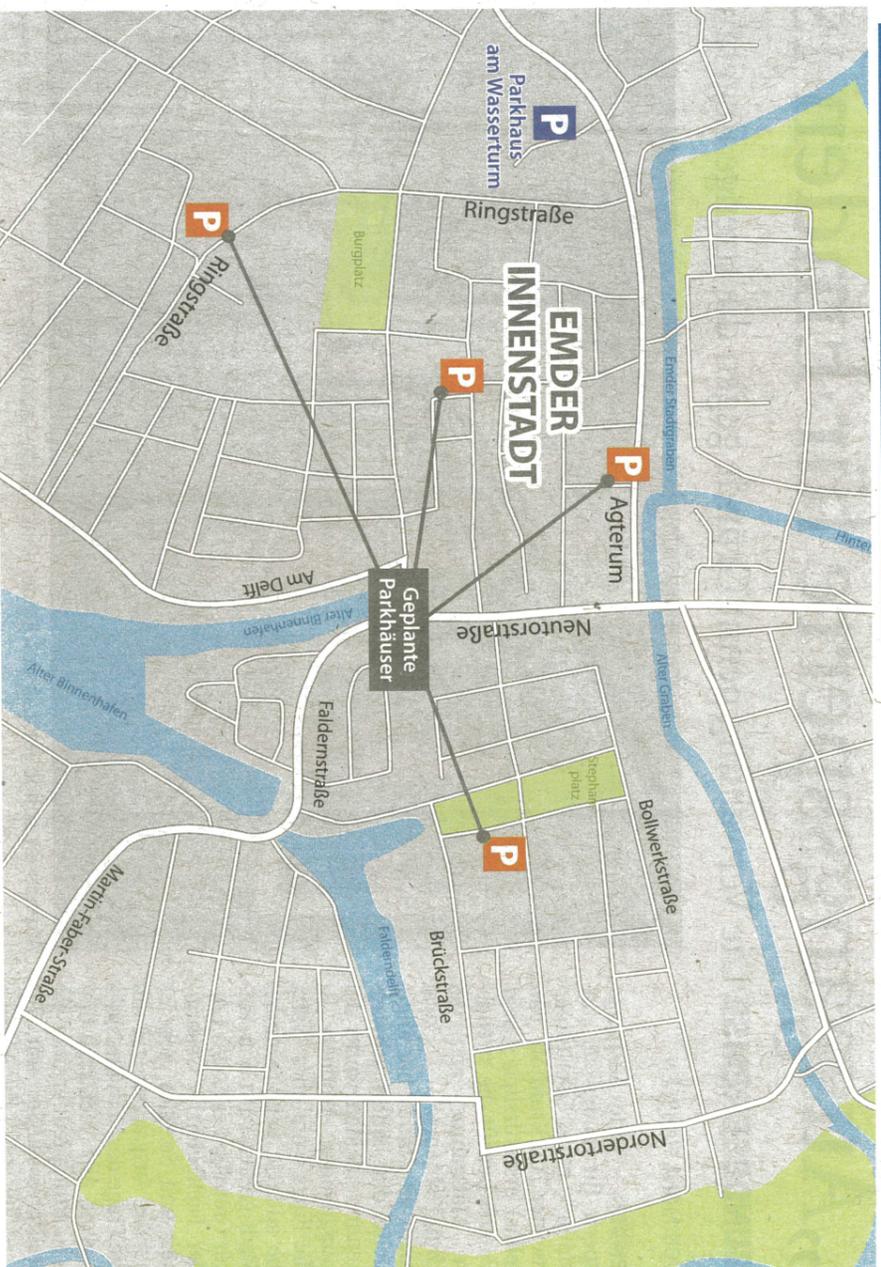
Darunter ist auch das geplante Parkhaus für die Neutor-Arkaden an der Jungfernbrückstraße. Dieses Projekt hatte zwischenzeitlich auf der Kippe gestanden, weil sich die Suche nach Investoren zuletzt schwierig gestaltet hatte. Nun könnte es „ein erster Schritt in Richtung eines stimmigen Parkraumkonzeptes“ sein, heißt es in einer gemeinsamen Mitteilung von Fuhrmanns Unternehmen Pro.Ces und von Score vom Freitag.

Lösung für Parkhaus an Neutor-Arkaden

Schrittweise sollen laut dem Konzept drei weitere Parkhäuser entstehen, teils te die Stadt mit. Als Standorte sind demnach die Plätze zwischen der Ringstraße und der Medmannstraße im Behördenviertel, das Gelände beim Aldi-Markt an der Lookvenne sowie das Areal beim ehemaligen Telegrafenturm an der Ostertstraße vorgesehen. „Damit kann die Innenstadt von allen Himmelsrichtungen aus gut erreicht und die lange Suche nach Parkplätzen für Bürger*innen und Besucher*innen vermieden werden“, heißt in der Mitteilung. Das Unternehmen Pro.Ces von Fuhrmann will die Parkhäuser planen und bauen, Score ist als möglicher Betreiber mit im Boot.

Ein weiterer zentraler Punkt des Konzeptes: Die Wohngebiete innerhalb des Wallrings sollen komplett als sogenannte Anwohnerparkzonen ausgewiesen werden. Das bedeutet, dass dort nur Anlieger mit Be-

Neues Parkraum-Konzept für die Emdener Innenstadt



rechtigung ihre Autos abstellen dürfen. Laut Stadt muss dieses Vorhaben in einem Schritt umgesetzt werden. So will man verhindern, dass durch Einzelmaßnahmen ein Stadtteil endlastet wird und sich dadurch der Druck durch den Parkplatzsuchverkehr in anderen Gebieten erhöht.

Alles aus einer Hand

Am Ende sollen alle öffentlichen Parkflächen in der Innenstadt aus einer Hand bewirtschaftet werden. Vorsehen ist ein Konstrukt, über das der Rat der Stadt auch künftig Einfluss auf die Gebühren behält. Als Beispiel nennt die Stadt eine gemeinsame Besitzgesellschaft.

Oberbürgermeister Tim Kruihoff (parteilos) sowie die möglichen Investoren und Betreiber stellen das gemeinsam entwickelte Konzept am Donnerstagabend dem Rat der Stadt während einer sogenannten Klausurtagung hinter verschlossenen Türen vor. Die Sitzung in der Nordseehalle ging aber nicht ganz geräuschlos über die Bühne. Seitens der Fraktionen von SPD, CDU und Grünen gibt es deutliche Kritik an

dem vom Oberbürgermeister gewählten Verfahren einer sogenannten Klausurtagung, die das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz in dieser Form nicht vorsieht. Den Kritikern mangelt es an Transparenz. Die SPD habe deshalb schon im Vorfeld für eine öffentliche Sitzung des zuständigen Ratsausschusses für Stadtentwicklung

plädiert, sagt Fraktionschefin Maria Winter unserer Zeitung. Wie aus Ratskreisen verlautete, wünschte sich Kruihoff bereits während der Klausurtagung ein grundsätzliches Signal, die Planungen für das Parkraum-Konzept weiter vorantreiben zu können. Diesen Wunsch versagte ihm die Mehrheit aber. Stattdessen wird zunächst der zuständige Ratsausschuss im Mai darüber beraten, ob die Stadtverwaltung und die Investoren beauftragt werden sollen, das Konzept weiterzuentwickeln.

Vor diesem Hintergrund wollen sich sowohl Maria Winter als auch CDU-Fraktionsvorsitzender Gerold Verlee zu Nachfragen unserer Zeitung inhaltlich noch nicht zu dem Konzept äußern. Verlee signalisiert

„Beschämend und erschütternd“

Zu den „Querdenker“-Aktionen in Pewsum und Emden schreibt ANNE GROE-NEWEG aus Emden:

Seit Beginn der Pandemie ist es für mich unfassbar, dass Menschen mit einem geschichtsunterrichtlichen Hintergrund die notwendigen Maßnahmen unserer demokratisch gewählten

FINANZEN Kommunalaufsicht genehmigt Emders Haushalt für 2021

Emden kann Investitionen anpacken



Der erste Schritt bei der Konzept-Umsetzung soll der geplante Bau eines Parkhauses für den neuen Einkaufs-, Hotel- und Bürokomplex Neutor-Arkaden sein. ARCHIVBILD: PÄSCHHEL

allerdings, dass die Christdemokraten es mittrogen werden, zumal es sich teils mit Vorschlägen seiner Fraktion decke.

Das sagen andere Ratsfraktionen

Für „grundsätzlich richtig“ halten auch die Grünen das vorgeschlagene Konzept. „Wir verfolgen schon lange das Ziel einer autarken und teilweise autofreien Innenstadt“, sagt ihr Fraktionsvorsitzender Bernd Renken. Es gebe aber noch

viele Unklarheiten und offene Detailfragen. Noch nicht festlegen will sich Erich Bolinius von den Liberalen. Seine Fraktion werde das Konzept „konstruktiv begleiten“. Es sei „richtig und gut“, dass jetzt etwas auf dem Tisch liege, sagt der Fraktionsvorsitzende.

Das neue Konzept deckt sich mit den Vorschlägen, die der Oberbürgermeister bereits Anfang dieses Jahres in einem Gespräch mit unserer Redaktion gemacht hatte. Allerdings waren die Namen der möglichen Investoren vorher nicht bekannt geworden. Kruihoff hält das Konzept für einen „großen Wurf“. Er sei „total froh“ über das Angebot der beiden Emdener Unternehmen, sagte er am Freitag dieser Zeitung. Das sei „die einmalige Chance, viele Herausforderungen und Gemengelage mit einem Schlag zu lösen.“ Bis zur Umsetzung sei es aber noch „ein schwieriger und weiter Weg“, räumte der Rathaus-Chef ein. Der Beginn jetzt erst.

EMDEN - Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport hat den Haushalt der Stadt Emden für 2021 ohne Einsparungen genehmigt. Das teilt die Stadt Emden mit. Die Genehmigung sei unter der Berücksichtigung der zu erwartenden Folgen aus der Corona-Pandemie ohne

Einsparungen erteilt. Genehmigungs-schreiben deshalb ausdrücklich der Einsparung an, dass der Rat der Stadt Emden im Rahmen der Haushaltsstrukturkommission weiter daran arbeiten müsse, mögliche Einsparpotenziale insbesondere im Bereich der freiwilligen Leistungen zu identifizieren



ihrem Genehmigungs-schreiben deshalb ausdrücklich der Einsparung an, dass der Rat der Stadt Emden im Rahmen der Haushaltsstrukturkommission weiter daran arbeiten müsse, mögliche Einsparpotenziale insbesondere im Bereich der freiwilligen Leistungen zu identifizieren

Die FDP-Fraktion reagierte prompt auf die Nach-